



Presseinformation

Düsseldorf, 03.05.2021

Starker Forschungsstandort: Neun ERC-Advanced Grants für Forschende in Nordrhein-Westfalen

Europäischer Forschungsrat fördert exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit bis zu 3,5 Millionen Euro – Ministerin Pfeiffer-Poensgen: Förderung ist persönliche Anerkennung der wissenschaftlichen Leistung

Pressesprecher

Jochen Mohr

Telefon 0211 896– 4790

Telefax 0211 896– 4575

presse@mkw.nrw.de

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat die Gewinnerinnen und Gewinner der Advanced Grants 2020 bekannt gegeben. Neun Forschende in Nordrhein-Westfalen werden mit dem renommierten Preis ausgezeichnet – damit ist das Land deutschlandweit Spitzenreiter. Die Preisträgerinnen und Preisträger können für ihr Forschungsprojekt jeweils bis zu 3,5 Millionen Euro über fünf Jahre erhalten. Zielgruppe bei den Advanced Grants sind exzellente Forschende, die in ihrem Forschungsfeld bereits erfahren und wissenschaftlich etabliert sind. Bei der Auswahl der Projekte steht der bahnbrechende Charakter des wissenschaftlichen Projektvorschlags im Vordergrund, welchen die Kandidatinnen und Kandidaten vorweisen müssen.

Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen sagt: „Herzlichen Glückwunsch an die neun Preisträger aus Nordrhein-Westfalen. Sie haben sich in einem leistungsstarken Wettbewerb mit herausragenden europäischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erfolgreich durchgesetzt. Die Förderung durch die Advanced Grants des Europäischen Forschungsrates ist eine persönliche Anerkennung der wissenschaftlichen Leistung der Preisträger und ihrer Wirkung auf den wissenschaftlichen Fortschritt in ihrem Fachgebiet. Damit tragen die Preisträger auch zum hohen Ansehen des Wissenschaftsstandorts Nordrhein-Westfalen bei.“

Europaweit wurden insgesamt 2.678 Anträge eingereicht. Von den bewilligten 209 Projekten gehen 40 nach Deutschland, womit die Bundesrepublik auf dem zweiten Platz liegt. Erfolgreicher war nur Großbritannien mit 51 Grants. Auf dem dritten Platz liegt mit 22 Grants Frankreich, gefolgt von den Niederlanden (17 Grants). Insgesamt verteilen sich die Grants auf 25 Staaten. Die Gesamtsumme dieser Förderrunde liegt bei 507 Millionen Euro. Im Ländervergleich ist Nordrhein-Westfalen mit

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

neun Grants Spitzenreiter, gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg mit jeweils sechs Grants.

Seit der Einrichtung der ERC-Grants im Jahr 2008 sind insgesamt 83 Advanced Grants nach Nordrhein-Westfalen gegangen. Der ERC ist eine von der Europäischen Kommission eingerichtete Institution, die grundlagenorientierte Forschung fördert. Der ERC wurde von 2014 bis 2020 über das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ finanziert, ab dem Jahr 2021 bis 2027 aus dem Programm „Horizont Europa“.

Folgende Forscher in Nordrhein-Westfalen haben die Advanced Grants 2020 erhalten:

Name	Institution	Ort
Professor Michael Bollig	Institut für Ethnologie, Universität Köln	Köln
Professor Stephan Schlemmer	Institut für Astrophysik, Universität Köln	Köln
Professor Ulf-G. Meißner	Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik der Universität Bonn	Bonn
Professor J. Anton Zensus	Max-Planck-Institut für Radioastronomie Bonn	Bonn
Professor Onur Güntürkün	Fakultät für Psychologie, Universität Bochum	Bochum
Professor Heinrich Wansing	Institut für Philosophie, Universität Bochum	Bochum
Professor Mathias Hornef	Institut für Medizinische Mikrobiologie, Uniklinik Aachen	Aachen
Professor William F. Martin	Institut für Molekulare Evolution, Universität Düsseldorf	Düsseldorf
Professor Ullrich Pfeiffer	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik, Universität Wuppertal	Wuppertal